

Gewerbeverein-Spitze Feuchtwangen hatte eingeladen:

Altstadt in großen Spielplatz verwandelt

Erlebnistag für die Kinder – Auch das „Sams“ kam vorbei

FEUCHTWANGEN (eh) – Einen ereignisreichen Tag für die Kinder hat der Gewerbeverein Spitze Feuchtwangen in der Altstadt initiiert. Rund um den Marktplatz und im Forstamtsgarten gab es einen Parcours mit mittelalterlichen Spielen, ein Erfahrungsfeld der Sinne und mehrere Maltische, an denen sich die Buben und Mädchen kreativ betätigen konnten.

Bereits kurz vor Veranstaltungsbeginn hatten sich an den Spielstationen Warteschlangen gebildet. Gespannt warteten die Kinder im „Festsaal Frankens“ auf den Startschuss zu dieser „mittelalterlichen Spaßralley“. Neun Spielstationen, betreut von Jugendlichen der Feuchtwanger Wasserwacht sowie vom Reittherapiezentrum Larrieden, waren zu durchlaufen.

Dort gab es für die gemeisterten Aktionen Spielgulden, die dann am Ziel in der Unteren Torstraße gegen riesige Tüten mit Popcorn eingetauscht werden konnten. Doch „die etwas anderen Spielgeräte“ hatten auch ihre Tücken. So galt es beispielsweise, mit einer schwingenden Holzkugel – diese war an einem Seil befestigt – einen Kegel zu treffen. An einer weiteren Station am Marktplatz mussten Schubkarren mit Obstkisten beladen und dann durch einen Slalomkurs gesteuert werden. Darüber hinaus waren noch verschiedene Gemüsesorten während des Rangierens zu erraten.

Für eine „unfallfreie Fahrt“ und die richtigen Antworten gab es frisch gepressten Orangensaft für die Akteure. Gestärkt ging es weiter in den früheren Forstamtsgarten. Dort musste mit einem Holzklötzchen eine aufgebauete Pyramide eingeworfen werden, bevor ein Blasrohrschießen mit Erbsen auf eine Zielscheibe folgte.

Ein spannendes Waldbo-



Unter dem Laub gab es für die beiden vierjährigen Kinder (von rechts) Tim Herrmann und Florian Kundner beim lustigen Waldboden-Quiz viel zu entdecken. Lisa Ulrich vom Reittherapiezentrum Larrieden half ihnen dabei. Fotos: Herrmann

den-Quiz – auf dem Bürgersteig war dazu kurzerhand ein Haufen aus Laub und Erde aufgeschüttet worden – begeisterte besonders die kleinen Teilnehmer. Mit Lupe und Sieb konnte dabei das Ganze genau untersucht werden.

„Ich habe eine Ameise entdeckt“, freute sich der vierjährige Florian Kundner. Und dessen gleichaltriger Freund Tim Herrmann zeigte voller Stolz auf einen Tausendfüßler den er aufgespürt hatte.

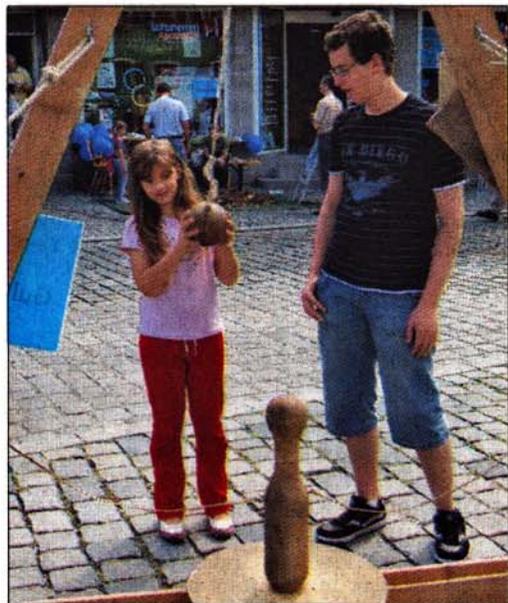
Barfuß konnte man durch einen „Fühlgarten“ auf Steinchen, Sand und Kies gehen sowie an Heu- und Strohhallen riechen. Danach wartete ein Tretbecken, in das die Veranstalter kaltes und warmes Wasser eingebracht

hatten. „So eine Kneippkur hätte mir auch Spaß gemacht“, meinten dabei einige Eltern, die ihre Schützlinge begleitet hatten. Der größte Ansturm wurde beim Bemalen und Beschriften großer Kieselsteine in der Herrenstraße registriert. Mit bunten Farben hatten darauf zahlreiche Buben und Mädchen ihre Wünsche „verewigt“. Viele gaben dabei bereits ihrer Hoffnung auf ein gutes und erfolgreiches neues Schuljahr zum Ausdruck.

Die rund 140 kleinen Kunstwerke sollten danach zwar im früheren Forstamtsgarten präsentiert werden, doch die Kinder wollten sie lieber mit nach Hause nehmen, wie die Mitorganisatorin Sabine Berger informierte. Die Spieleaktion habe auch zur Steigerung

der Altstadt-Attraktivität beigetragen, betonte Initiator Jürgen Kiderlen vom Gewerbeverein Spitze Feuchtwangen. Besonders die vom Lions-Club Dinkelsbühl-Feuchtwangen zur Verfügung gestellten mittelalterlichen Spiele „haben hervorragend in unsere Altstadt gepasst“.

Auch das „Sams“ schaute bei der gelungenen Veranstaltung vorbei, zog Jung und Alt mit allerlei Schabernack in seinen Bann und gab eine Autogrammsunde. Mit einer solch großen Resonanz auf die Kindertage habe der Gewerbeverein Spitze Feuchtwangen nicht gerechnet, bemerkte Mitorganisatorin Jeannine Rosenfeld. Man wolle deshalb die beliebte Aktion im nächsten Jahr wiederholen.



Unter Anleitung des Wasserwachtlers Kevin Wehringer (rechts) brachte die neunjährige Iris Minderlein-Bris (links) das Kunststück fertig, gleich zweimal hintereinander den Kegel mit der Kugel am Seil zu treffen.